

Der Gregorianische Choral (ca. 800-1100 n. Chr.)

Wenn man von einem „Gregorianischen Choral“ spricht, meint man immer einen **liturgischen Gesang**. Das bedeutet, dass der Text lateinisch ist, von Mönchen und in Kirchen gesungen wird. Um die Melodien festzuhalten, verwendeten die Mönche ein **Notensystem mit vier Linien**. Die Noten waren durch die damalige Schreibfeder quadratisch, deshalb heißt es auch **Quadratnotenschrift**.

Die Dauer der Pausen erkennt man an der Länge eines Strichs, welcher nach unten führt. Pausen wurden zum Atmen genutzt, denn es handelt sich beim Gregorianischen Choral um eine rein gesungene Musik. Die Melodie befindet sich immer innerhalb der vier Tonlinien. Die Musik ist **einstimmig**, es singt also nur ein Mann oder mehrere Männer die gleiche Melodie gemeinsam. Auch der Rhythmus war bei vielen Chorälen oft sehr ähnlich. Früher war Papier sehr teuer und alle Bücher und eben auch Melodien wurden **mit der Hand geschrieben**.

Der Gregorianische Choral ist nach **Papst Gregor I.** (540-604) benannt.



Latein: Nos autem gloriari oportet in cruce Domini nostri Iesu Christi, in quo est salus, vita, et resurrectio nostra, per quem saluati et liberati sumus.

Deutsche Übersetzung: Wir aber sollen uns rühmen im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus: In ihm ist Heil, Leben und unsere Auferstehung; durch ihn sind wir erlöst und befreit.



[Hörbeispiel 1](#)



[Hörbeispiel 2](#)

Nos autem. Handschrift aus dem 16. Jh. Quadrathandschrift.

① Hör genau hin!

- Welche Unterschiede fallen dir bei den beiden Hörbeispielen auf?
Schreibe sie auf.

Frage:	Hörbeispiel 1	Hörbeispiel 2
Wieviele Stimmen hörst du?		
Wo ist das Tempo schneller?		

② Zusammenfassung des Infotextes

- Lies dir nochmal den Infotext auf der ersten Seite durch.
- Beantworte die Fragen oder füll die Lücken mit den richtigen Begriffen.